

UNIVERSITÄT FREIBURG – SCHWEIZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT – DEPARTEMENT FÜR SPRACHEN UND
LITERATUREN

Departement für Spanisch

STUDIENPLAN BACHELOR ZU 120 ECTS

1. Allgemeine Beschreibung

Der vorliegende Studienplan beruht auf dem *Reglement der Philosophischen Fakultät vom 23. Juni 2005* zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer *Bachelor*) und den *Richtlinien vom 23. April 2009* (Stand am 26. September 2013) über die Evaluation der Studienleistungen.

Das Departement für Spanisch umfasst die verschiedenen Literaturen der spanischsprachigen Länder Amerikas (die USA eingeschlossen) und der Iberischen Halbinsel und legt ein besonderes Augenmerk auf die Beziehungen zwischen Literatur- und Geisteswissenschaften wie auch auf den Beitrag interdisziplinärer Studien. Die hispanische Philologie befasst sich mit dem Studium der Sprache, der Literatur und der Kultur des mittelalterlichen Spaniens sowie auch mit der Überlieferung handschriftlicher Werke und deren Stellung in der abendländischen Kulturgeschichte. Die angebotene Ausbildung bietet somit lokales Wissen über die hispanische Kultur sowie auch Kenntnisse über den internationalen Kontext (oder sogar den transkontinentalen), der deren Geschichte und aktuelle Situation mitgestaltet hat.

Dauer des Studiums: Der *Bachelor* im Departement für Spanisch (Studienplan zu 120 ECTS und Studienplan zu 60 ECTS) kann innerhalb von 6 Semestern abgeschlossen werden.

Der *Studienplan des Bachelor zu 120 ECTS-Punkten* hat eine umfassende und progressive Ausbildung in den Bereichen Literatur-, Sprach- und Kulturgeschichte der hispanischen Welt zum Ziel. Die Ausbildung bezieht sich auf deren globale Entwicklung, die Besonderheiten der verschiedenen Regionen, die diesen Kulturkreis bilden, und deren gegenseitige Beziehungen. Es handelt sich dabei um eine allgemeine aber gleichzeitig auch solide Ausbildung, die auf eine spätere Spezialisierung auf Masterniveau vorbereiten soll. Ebendiese Kenntnisse sollen in allgemeinen und spezifischen Lehrveranstaltungen (zu den grossen Epochen und Regionen oder zu einem spezifischeren Thema) erlangt werden und auch in Proseminaren, in denen zusätzlich die nachfolgenden Kompetenzen erworben werden können: Techniken zur Diskursanalyse, zur Handschriftenkunde, zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck (auf letzteres wird eine besondere Aufmerksamkeit gelegt), zur kritischen Objektivität und zur Betreibung von individueller Forschung und derjenigen in Gruppen.

Der vorliegende Studienplan ermöglicht gleichzeitig ein strukturiertes aber auch offenes Fortschreiten. Er geht von einem Basismodul (M1) aus, welches zu Beginn des Studiums absolviert werden soll. Darauf bauen die Orientierungsmodule (M2 und M3) auf, die für das erste und das zweite Studienjahr vorgesehen sind. Als Letztes sollen die Vertiefungsmodule (M4-M6) validiert werden, die während der letzten zwei Jahre des *Bachelor* besucht werden. Trotzdem erlaubt es der Studienplan, die Abfolge der verschiedenen Module zu modifizieren, obwohl die Einhaltung der vorgeschlagenen Reihenfolge empfohlen wird. Ausserdem gibt der Studienplan dem/der Studierenden die Möglichkeit, eine gewisse Anzahl von Kreditpunkten (CTC) in anderen Bereichen der Fakultät zu erwerben und dies in der von dem/der Studierenden gewünschten Reihenfolge und Rhythmus.

Mit der vorgeschlagenen Ausbildung eröffnen sich zahlreiche berufliche Perspektiven: universitäres Bildungswesen und Unterricht an Maturitätsschulen, Privatschulen oder in Betrieben; Schreiberberufe wie der Journalismus, die Werbetextung oder das Übersetzungswesen (literarische und technische Übersetzung); Tätigkeiten in der Buchindustrie (Edition, Administration und Verkauf) oder dem Bibliothekswesen; aber auch Arbeit als Dolmetscher oder in einer Diplomatie, einer Bank, dem Hotel- und Tourismusgewerbe, dem öffentlichen Dienst, dem Kulturmanagement, der Museumsverwaltung, der öffentlichen und privaten Verwaltung oder bei einer Informatikfirma.

Der Studienbeginn kann sowohl im Herbstsemester (September bis Dezember) als auch im Frühlingsemester (Februar bis Mai) stattfinden. Die Unterrichtssprache ist Spanisch.

2. Aufbau des Studienplans

Der Studienplan setzt sich aus sieben Modulen zusammen, die jeweils auf vier Sektionen verteilt sind: Grundlagen (M1), Orientierung (M2 und M3), Vertiefung (M4, M5 und M6) und Ergänzungen (M7). Letzteres (M7) darf wahlweise während der gesamten drei Jahre des *Bachelor* absolviert werden. Alle Module werden mit 18 Kreditpunkten belohnt, ausser dem siebten, welches mit 12 ECTS dotiert wird. Die Vorlesungen und Proseminare ein und desselben Moduls dürfen während verschiedener Semester besucht werden.

Die ECTS-Kreditpunkte, die dem vorgesehenen Arbeitsaufwand für ein Modul entsprechen, werden erst dann validiert, sobald der/die Studierende die Gesamtheit der im jeweiligen Modul verlangten Anforderungen erbracht hat. Die Anzahl der Kreditpunkte ist nicht teilbar: Eine partielle Zuschreibung von Kreditpunkten innerhalb eines Moduls ist somit nicht möglich.

Die Zusammensetzung der Module richtet sich nach den Kriterien der thematischen Kohärenz (lateinamerikanische Literatur, spanische Literatur, Philologie und Sprachgeschichte, Theaterwissenschaft) oder nach Grundlagen, die es sobald als möglich zu beherrschen gilt (erstes Modul). In unterschiedlicher Zusammensetzung bietet jedes Modul Vorlesungen und Proseminare,

damit der/die Studierende einerseits Kenntnisse zur jeweiligen historischen Epoche oder zur generellen Problematik des Moduls erwerben kann. Andererseits soll er/sie in der Lage sein, sich mit Genauigkeit und Sachbezogenheit mit den zur Epoche gehörenden Texten auseinanderzusetzen. Unter Vorbehalt besonderer Ausnahmefälle dauern die Vorlesungen und Proseminare ein Semester.

Der vorliegende Studienplan bietet dem/der Studierenden unterschiedliche Möglichkeiten, die in den ersten fünf Modulen erhaltene Ausbildung zu komplettieren: Dies einerseits mithilfe von weiteren Vorlesungen und Proseminaren, die zu unserem eigenen Departement gehören (Modul M6: *spezifische Wahlmöglichkeiten*); andererseits mittels externer Lehrveranstaltungen (Modul M7: *transversale Kompetenzen*), die der erhaltenen Ausbildung eine interdisziplinäre Dimension verleihen. Hinzuzufügen ist, dass ein/eine Studierender/Studierende, der/die für dieses Studienprogramm eingeschrieben ist, die Möglichkeit hat, ein Maximum von 36 Kreditpunkten an einer anderen Universität zu erwerben, insbesondere während eines Sprachaufenthalts in einem spanischsprachigen Land. Dabei ist eine vorherige Genehmigung, bezüglich der Anerkennung der an einer anderen Universität besuchten Kurse, beim Departement für Spanisch einzuholen. Derselbe überträgt nach abschliessender Überprüfung die Noten und Kreditpunkte, die von dem/der Studierenden erhalten wurden, auf das Validierungssystem (es ist möglich, dass zur Angleichung der verschiedenen Kreditsysteme noch eine Zusatzleistung erbracht werden muss).

DEPARTEMENT FÜR SPANISCH
STUDIENPLAN BACHELOR ZU 120
ECTS Übersichtstabelle

Bezeichnung des Moduls	Unterrichtseinheit	ECTS/Einheit	ECTS/Modul
------------------------	--------------------	--------------	------------

- Grundlagen (erstes Studienjahr)

M1: Competencias básicas	C: Síntesis de historia y literatura española	6	18 ECTS
	PS: Introducción a la crítica literaria	6	
	PS: Traducción y gramática	6	

- Orientierungsmodule (erstes und zweites Studienjahr)

M2: Literatura latinoamericana: prosa y poesía	C: Literatura y Civilización de América Latina	6	18 ECTS
	C: Literatura latinoamericana	6	
	PS: Proseminario de textos latinoamericanos	6	

M3: Literatura española: prosa y poesía	C: Literatura de la Edad Media	6	18 ECTS
	C: Literatura moderna y contemporánea	6	
	PS: Literatura medieval	6	

- Vertiefungsmodule (zweites und drittes Studienjahr)

M4: Filología hispánica clásica y moderna	C: Historia de la lengua: orígenes - siglo XV	6	18 ECTS
	C: Historia de la lengua: siglos XVI-XXI	6	
	PS: Historia de la lengua/lingüística contemp.	6	

M5: Teatro hispano	C: Historia del teatro: orígenes – Siglo XXI	6	18 ECTS
	PS: Teatro clásico español	6	
	PS: Teatro de los siglos XVIII-XXI	6	

M6: Opciones específicas	- Cursos y proseminarios del Departamento de Español	cada uno 6	18 ECTS
	- Estancia lingüística en país hispanohablante	6	
	- Memoria de Bachelor	12	

- Ergänzungen (erstes, zweites und drittes Studienjahr)

M7: Competencias transversales (CTC)	- Cursos de filología, lingüística o literatura del Departamento de lenguas y literaturas - Otros cursos de la Facultad de letras - Cursos de otras facultades de la Universidad	variables según las disciplinas	12 ECTS
---	--	---------------------------------	----------------

3. Beschreibung der Module

M1 : Competencias básicas (18 ECTS)

Dieses Modul setzt sich aus zwei verschiedenen Unterrichtsformen zusammen: einer Vorlesung und zwei Proseminaren. Die Vorlesung bietet Grundkenntnisse der Entwicklung der spanischen Literatur eingebettet in die allgemeine Geschichte Spaniens. Das erste Proseminar ermöglicht dem/der Studierenden den Erwerb von Hilfsmitteln für die Literaturkritik, die für die Textanalysen während des gesamten Studiums vonnöten sind. Das zweite dient zur Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks (grammatikalische Korrektheit, Wortschatz, Stil, Spracheigenschaften), wessen Beherrschung der/die Studierende in späteren Seminararbeiten, Examen und der Masterarbeit aufzeigen werden muss. Bereits in diesem Modul wird der Zusammenhang von Literatur und Kultur hervorgehoben.

Das Evaluationsverfahren der Vorlesung besteht aus einem schriftlichen Examen am Semesterende; die Proseminare werden auf der Basis eines Übungsdossiers (Kontrolle der erbrachten Leistungen im Verlauf der Lehrveranstaltung) und, gegebenenfalls, mittels einer schriftlichen Abschlussprüfung evaluiert. Die Evaluationen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig. Eine Kompensation wird dabei nicht gebilligt. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M2 : Literatura latinoamericana: prosa y poesía (18 ECTS)

Dieses Modul besteht aus zwei Vorlesungen und einem Proseminar. Die Vorlesungen haben komplementäre Lernziele: Mithilfe der ersten Vorlesung erlangt der/die Studierende eine allgemeine Ausbildung zu den Inhalten, Epochen, Problematiken, literarischen Gattungen und herausragenden Autoren Lateinamerikas. Bei der zweiten Vorlesung, die einen monografischen Charakter aufweist, kann er/sie seine/ihre Kenntnisse zu einem der zentralen Themen der lateinamerikanischen Literatur vertiefen (Studium einer literarischen Strömung, einer Schule, einer Generation oder eines bekannten Autors). Das Proseminar ermöglicht die direkte und kritische Kenntnis eines Textes oder einer Textsammlung, die zur Herausarbeitung der wichtigsten Merkmale analysiert werden, jeweils immer unter einem ästhetischen, kulturellen und historischen Gesichtspunkt.

Das Evaluationsverfahren der beiden Vorlesungen besteht aus einem schriftlichen Examen zu Semesterende; das Proseminar wird anhand einer mündlichen Präsentation während und einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder, je nach behandelte Thematik, mittels eines Übungsdossiers evaluiert. Die Evaluierungen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig. Auch hier wird keine Art von Kompensation genehmigt. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M3 : Literatura española: prosa y poesía (18 ECTS)

Zwei Vorlesungen und ein Proseminar bilden dieses Modul. Die Gesamtheit der zwei Vorlesungen ermöglicht es dem/der Studierenden, die wesentlichen Strömungen, Schulen, Generationen und Problematiken der spanischen Literatur sowie auch das Werk eines bekannten Autors, der die spanische Literaturgeschichte geprägt hat, kennenzulernen: Alfons X. der Weise, Cervantes, Lope de Vega, Galdós, Unamuno, García Lorca usw. Angesichts der Tatsache, dass die mittelalterliche Epoche spezifischere Probleme aufwirft (aufgrund der Handschriftenkunde, der Linguistik, der Textüberlieferung usw.), ist das Proseminar auf den Erwerb von unerlässlichen Techniken ausgerichtet, damit diese Herausforderungen mit einer theoretischen Grundlage und durch den direkten Kontakt mit den Texten bewältigt werden können.

Das Evaluationsverfahren der beiden Vorlesungen besteht aus einem schriftlichen Examen zu Semesterende; das Proseminar wird anhand einer mündlichen Präsentation während und einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder, je nach behandelte Thematik, mittels eines Übungsdossiers evaluiert. Die Evaluationen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig voneinander. Erneut wird keine Art von Kompensation genehmigt. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M4 : Filología española clásica y moderna (18 ECTS)

Das Modul setzt sich aus zwei Vorlesungen und einem Proseminar zusammen. Beide Vorlesungen ermöglichen dem/der Studierenden, einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der spanischen Sprache seit dem Mittelalter bis hin zur Neuzeit sowie auch zur immensen Vielfalt ihrer regionalen und kontinentalen Varietäten zu erhalten. Das Proseminar dient als notwendiges Instrument, den direkten Kontakt mit dieser Textvielfalt herzustellen und einige ihrer Modalitäten beherrschen zu lernen, sei dies auf einer diachronen oder einer synchronen Ebene.

Das Evaluationsverfahren der beiden Vorlesungen besteht aus einem schriftlichen Examen zu Semesterende; das Proseminar wird anhand einer mündlichen Präsentation während und einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder, je nach behandelte Thematik, mittels eines Übungsdossiers evaluiert. Die Evaluierungen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig voneinander. Es wird keine Kompensation gebilligt. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M5 : Teatro hispano (18 ECTS)

Dieses Modul, welches theoretisch und praktisch ausgerichtet ist, besteht aus einer Vorlesung und zwei Proseminaren. Das Ziel der Vorlesung ist es, eine solide Allgemeinbildung bezüglich der wesentlichen Aspekte, Autoren und Epochen der spanischsprachigen Theatergeschichte zu erhalten. Das Proseminar zum klassischen spanischen Theater ermöglicht es dem/der Studierenden einerseits, die spezifischen Merkmale der Inszenierung des Goldenen Zeitalters beherrschen zu lernen (Sprache, Techniken, Metrik, dramatische Modalitäten usw.). Im Proseminar zum spanischen Theater der letzten Jahrhunderte wird das Augenmerk andererseits insbesondere auf die Variantenvielfalt des zeitgenössischen hispanischen Theaters gerichtet. Unter den uns umgebenden Universitäten ist diese Ausbildung, die im *Master* fortgesetzt werden kann, einzigartig und stellt somit ein Spezialgebiet der hispanischen Studien an der Universität Freiburg dar.

Das Evaluationsverfahren der Vorlesung besteht aus einem schriftlichen Examen zu Semesterende; die beiden Proseminare werden anhand einer mündlichen Präsentation während und einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder, je nach behandelte Thematik, mittels eines Übungsdossiers evaluiert. Die Evaluationen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig. Auch hier wird keine Art von Kompensation genehmigt. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M6 : Opciones específicas (18 ECTS)

Die Zusammensetzung des Moduls ergibt sich aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten, die der/die Studierende kombiniert, bis er/sie das Total der 18 benötigten Kreditpunkte erreicht hat: drei verschiedene Vorlesungen und Proseminare, die von dem/der Studierenden nicht bereits besucht wurden, eine Vorlesung + ein Proseminar + ein Sprachaufenthalt, ein Sprachaufenthalt + eine *Bachelorarbeit* usw. Gemäss seinen/ihren eigenen Ausbildungsinteressen und -bedürfnissen vertieft der/die Studierende seine/ihre Kenntnisse anhand einer vorgegebenen Thematik oder versucht diese zu erweitern, indem er/sie eine Lehrveranstaltung zu einem bisher noch nicht behandelten Thema besucht. Ausserdem hat er/sie die Möglichkeit, seine/ihre linguistischen und kulturellen Kompetenzen in Form eines Sprachaufenthalts in einem spanischsprachigen Land oder einer *Bachelor-*Abschlussarbeit zu erweitern.

Die Mindestdauer des Sprachaufenthalts, der vor allem Studierenden nicht spanischer Muttersprache wärmstens empfohlen wird, beträgt vier Monate und gründet auf einem *Aufenthaltsprojekt*, welches vom Verantwortlichen des Studienbereichs Spanisch abgesegnet werden muss, und einem vorschriftsgemäss begründeten und dokumentierten *Aufenthaltsbericht* nach der Rückkehr, der den ersten Bericht komplettiert. Die Validierung beider Leistungen gibt Anrecht auf den

Erhalt von 6 ECTS-Punkten. Ein Sprachaufenthalt, der vor Beginn des universitären Studiums in diesem Departement getätigt wurde, kann dabei nicht berücksichtigt werden.

Die *Bachelorarbeit* wird von einem/einer Professor/Professorin oder, mit der vorherigen Genehmigung durch den Verantwortlichen des Studienbereichs, einem/einer anderen Dozenten/Dozentin des Departements für Spanisch geleitet. Die Abgabefrist der Abschlussarbeit wird von dem/der Dozenten/Dozentin selbst bestimmt, sobald das Forschungsprojekt angenommen wurde.

Alle Evaluierungen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig voneinander, ohne die Möglichkeit einer Kompensation.

M7 : Competencias transversales (12 ECTS)

Der/die Studierende stellt sich das Modul selbst, mit Lehrveranstaltungen die ausserhalb des Studienbereichs liegen, zusammen, bis er/sie das Total der 12 benötigten Kreditpunkte erreicht hat. Dieses interdisziplinär ausgerichtete Modul ermöglicht es dem/der Studierenden, seine/ihre Ausbildung ergänzende Fähigkeiten in den Nachbardisziplinen des Studienbereichs Spanisch (in erster Linie innerhalb des Departements für Sprachen und Literaturen) zu erwerben. Es handelt sich dabei um von anderen Departementen und Instituten der Philosophischen Fakultät oder einer anderen Fakultät der Universität Freiburg angebotene Lehrveranstaltungen, die einen Zusammenhang mit dem Hispanismus aufweisen. Die besagten Lehrveranstaltungen müssen jeweils immer im Voraus vom Verantwortlichen des Studienbereichs Spanisch genehmigt werden.

Der/die Studierende hat die Möglichkeit, die ausgewählten Lehrveranstaltungen während irgendeines Studienjahrs seines *Bachelorstudiums* zu besuchen. Damit diese anerkannt werden können, dürfen die Lehrveranstaltungen jedoch weder fester Bestandteil des obligatorischen Studienprogramms seines/ihres Hauptfachs noch des Nebenfachs sein.

4. Evaluierung der Leistungen

Das Examen am Ende des ersten Studienjahrs, welches für den vorliegenden Studienplan vorgeschrieben ist, gilt als bestanden, sobald das Modul M1 (Grundlagefähigkeiten) validiert wurde. Unter Vorbehalt verhindernder Umstände, müssen die besagten Leistungen spätestens vor Beginn des fünften Studienseesters evaluiert sein. Die Nicht-Einhaltung dieser Frist hat zur Folge, dass das Studium in demselben Departement nicht mehr fortgesetzt werden kann (vgl. Art. 11, Absatz 1 des *Fakultätsreglements*). Verlängerungsgesuche für zuvor erwähnte Umstände müssen vor Beginn des fünften Semesters beim Dekanat der Fakultät eingereicht werden.

Jede Vorlesung wird, unabhängig von den anderen und ohne die Möglichkeit einer Kompensation, mittels eines am Semesterende stattfindenden Examens validiert und gilt mit einer Note zwischen 4 (Mindestnote) und 6 (Höchstnote) als bestanden. Je nach Unterrichtseinheit oder behandelte Thematik sind für die Proseminare zwei Validierungsverfahren möglich: eine mündliche Präsentation während und eine schriftliche Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder ein Übungsdossier (Kontrolle der erbrachten Leistungen im Verlauf der Lehrveranstaltung). In beiden Fällen wird eine aktive Beteiligung am Proseminar vorausgesetzt.

Die regelmässige Teilnahme an den Vorlesungen und den Proseminaren ist obligatorisch. Bereits drei ungerechtfertigte Absenzen haben die Nicht-Validierung der Lehrveranstaltung zur Folge. Der/die Verantwortliche der Lehrveranstaltung (gegebenenfalls auch der Verantwortliche des Studienbereichs) entscheidet, ob die Rechtfertigungen der Absenzen gestattet werden.

Die Validierung eines Moduls setzt den erfolgreichen Abschluss jeder einzelnen dazugehörigen Unterrichtseinheit durch den/die Studierenden/Studierende voraus. Der Notendurchschnitt des Moduls wird auf der Basis der Gesamtheit der darin erzielten numerischen Noten berechnet (zwischen 4 und 6).

Die Validierung einer erbrachten Leistung in einer Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls kann nicht einem anderen Modul gutgeschrieben werden. Ebenso ist es nicht möglich, eine Vorlesung anstelle eines Proseminars validieren zu lassen oder umgekehrt.

Damit eine Vorlesung oder ein Proseminar an unserer Fakultät besucht werden kann, ist eine Einschreibung über das geltende Informatiksystem erforderlich. Gleiches gilt für die Zulassung zu einem Examen (separate Einschreibung notwendig). Die vom Dekanat angegebenen Fristen müssen dabei immer eingehalten werden. Bezüglich der Proseminare ist es ausserdem ratsam, vor Semesterbeginn mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen, damit ein Platz reserviert und das Risiko einer Aufschiebung der Teilnahme an besagtem Proseminar vermieden werden kann.

Ein nicht bestandenes Examen kann noch zwei weitere Male wiederholt werden. Der/die Studierende muss sich für jeden weiteren Versuch jeweils neu einschreiben. Das Examen muss dabei aber spätestens bei der vierten Session ab Datum der Kurseinschreibung bestanden werden, da ansonsten ein definitiver Misserfolg eintritt. Die Abwesenheit an einem Examen, für das sich der/die Studierende eingeschrieben hat, hat einen Misserfolg zur Folge, unter Vorbehalt von höherer Gewalt. In diesem Fall ist er/sie dazu verpflichtet, das Sekretariat des Studienbereichs bis spätestens eine Woche nach dem Prüfungsdatum schriftlich darüber zu unterrichten. Das Departement behält sich das Recht vor, über die Genehmigung der Absenzrechtfertigung zu entscheiden (Art. 3 und 4 der *Richtlinien* über die Evaluation der Studienleistungen).

Die Lehrveranstaltungen des Moduls M1 (mit Ausnahme von *Traducción y gramática*) sowie die Vorlesung *Literatura y Civilización de América Latina* (M2) finden alljährlich statt und sind obligatorisch. Der/die Studierende, der/die diese Lehrveranstaltungen innerhalb der vorgesehenen Frist nicht besteht, ist zur Fortsetzung des Studiums in keinem der Studienpläne des Departements mehr zugelassen.

Falls vom Dozenten nichts anderes festgelegt wurde, beträgt die maximale Frist für die Einreichung von Proseminararbeiten drei Monate beginnend mit dem Ende des Semesters, an welchem das Proseminar besucht wurde. Dieses muss aber spätestens am 1. September bestanden werden, falls es während des vorangehenden Herbstsemesters besucht oder am 1. Februar, wenn während des vorangegangenen Frühlingsemesters daran teilgenommen wurde. Die Fristen für die *Bachelorarbeit* werden vom Betreuer der Arbeit selbst gesetzt.

5. Übergangsbestimmungen

Der vorliegende Studienplan tritt ab Beginn des Herbstsemesters 2016 in Kraft. Studierende, die ihr Studium an der Universität Freiburg an besagtem Semester aufnehmen, unterliegen diesem Studienplan ausnahmslos. Diejenigen Studierenden, die ihr Universitätsstudium zwischen dem Herbstsemester 2015 und dem Frühlingsemester 2016 begonnen haben, haben die Möglichkeit, ihr Studium unter dem alten Studienplan fortzusetzen oder vor Beginn des Frühlingsemesters 2017 zum neuen überzuwechseln.

Grundsätzlich haben Studierende, die vor dem Herbstsemester 2015 bereits an der Universität Freiburg eingeschrieben waren, nicht mehr die Möglichkeit, den Studienplan zu wechseln. Lediglich ordnungsgemäss begründete Ausnahmefälle können gegebenenfalls berücksichtigt werden.

Genehmigt vom Studienbereich Spanisch am 6.10.2015

Genehmigt vom Rat des Departements für Sprachen und Literaturen am 22.10.2015